

DER ROTE LÖWE

AUSGABE 8/2014-15

Von Fans für Fans

unpolitisch – parteiisch – unabhängig seit 1895

Happy Birthday Bussi!!!

Eintracht Braunschweig
FC St. Pauli



In dieser
Ausgabe:

Wir sind Eintracht
FANPROJEKT

Herausgegeben vom
Fanprojekt Braunschweig

FanHaus – es geht voran ...

Das Märchen vom Kultverein

Ein Abend mit der Christian Hope Church

RB – eine Nachlese in Bildern

Die FanClubLiga
stellt sich vor

5. Spieltag der
FanClubLiga

Impressum

Termine

Alle Ausgaben auch als Download unter www.fanpresse.de

Das nächste Heft erscheint zum Heimspiel gegen 1860 München am 11. April.



Moin liebe Fußballverrückte!

Der Stinkefinger Skandal

Darmstadt ist Old School, so zumindest die Erwartung der mitgereisten Eintracht Anhänger. Das Spiel an sich konnte diese Erwartung dahingehend erfüllen, als es ein Kick war, der längst vergangenen Drittliga-Zeiten hinsichtlich Spielkultur vollends gerecht wurde. Gebolze war noch die netteste Umschreibung, die man zu hören bekam. Das Tor, welches die Niederlage besiegelte, kam der Mannschaft zugute, die mit Last Minute Offensiven der kämpferischen Art diese Saison schon so manches Spiel für sich entscheiden konnte, nicht schön aber voraussehbar. Wusste man doch, dass die Darmstädter nie aufstecken und mit Kampf und Beharrlichkeit versuchen jedes Spiel für sich zu entscheiden. Daraus resultierte bei einigen Eintracht Fans ein emotionaler Zustand, der freundlich ausgedrückt als Verärgerung zu bezeichnen war.

Wenn auch die stabile Saison, die man spielen wollte, momentan etwas nach stabiler Seitenlage anmutet, so sieht man dennoch, dass einiges probiert wird, dass die Mannschaft sich bereits im Umbruch befindet und dass die Tatsache, dass mit Souveränität noch nicht viel los ist, im Grunde nachvollziehbar ist. Individuell und auch als Mannschaft fehlt offensichtlich Konstanz und die Leistungen schwanken zu sehr. Das prägt die Saison bisher.



Foto: Bernhard Grimm

Der den Fans applaudierende Trainer wurde per Stinkefinger und abfälliger Gestik des Feldes verwiesen. „Dass war das erste Mal, dass mir der Mittelfinger gezeigt wurde“, sagte er bei SPORT1: „Das tut dann natürlich doppelt weh.“

Wir hoffen mal dass unser Trainer sich diese emotionale Entgleisung nicht zu sehr zu Herzen nimmt, denn gleichzeitig applaudierten trotz dieser enttäuschenden Vorstellung große Teile des Gästeblocks. Als Old School Anhänger ist man ja doch immer einigermaßen befremdet, wenn Support und Unterstützung scheinbar von Momentaufnahmen abhängen.

Schaut man sich einmal U23 und U19 Spiele an, sieht man allerdings, dass im Hintergrund erhebliche Investitionen bereits Früchte tragen und Geduld gefragt ist. Hier kann man einiges an Potential erkennen. Es ist Vertrauen in die sportliche Leitung gefragt, denn eine Übergangssaison ist nicht nur eine realistische Ansage, sie deutet auch auf eine Entwicklung hin, die ganz bewusst eingeleitet wurde. Das nicht versucht wurde, mit aller Gewalt alles auf einen sofortigen Wiederaufstieg in die erste Liga auszurichten, ist nur als vernünftig zu bezeichnen, denn kurzfristig angelegte Projekte sind in der Regel nicht nur kurzfristig und teuer sondern auch riskant.

Offensichtlich sind die Erwartungen da bei einigen Anhängern zu hoch, denn ein einseitiger Tabellenplatz ist immer noch im Rahmen der Saisonprognose der Verantwortlichen.

Das Ziel der Eintracht heißt immer noch Etablierung im oberen Drittel der zweiten Liga mit langfristigem Blick auf die erste Liga. Alles andere war und ist sozusagen Zugabe. Zieht man den Vergleich zur Hinrunde, kommen ja jetzt erst die Gegner die uns besser liegen. Sollte sich dabei noch etwas zu unseren Gunsten verschieben, umso besser, aber erwarten dürfen wir das nicht und sollten noch mit einigen unansehnlichen Spielen und der ein oder anderen Niederlage rechnen. Letztlich trägt aber auch dies dazu bei, die Mannschaft für die Zukunft auszurichten und zu verstärken. Eins kann

man unseren Verantwortlichen nicht absprechen, dass sie mit viel Engagement und Akribie mit dem Team und an der Zukunft arbeiten. Dafür haben sie Respekt, Unterstützung und Vertrauen verdient, welches sie jetzt über mehrere Jahre mehr als gerechtfertigt haben.

Nichts desto Trotz ist mit dem heutigen Gegner noch eine Rechnung offen, die beglichen werden will. Tragen wir die Truppe zum Sieg, besonders wenn sie selbst dabei Schwierigkeiten haben sollte!

**In Eintracht für Eintracht!
Euer Fanprojekt**

Heimwärtsspiel

Offene Rechnungen

Die Anzahl der sportlichen Ohrfeigen, die St. Pauli unserer Eintracht verpasst hat, ist nicht unerheblich. So richtig manifestiert hat sich unter anderem die bitterböse 1:7-Auswärtsklatzche in der Zweitligasaison 2002/03. Aber jeder wird da sein eigenes Pauli-„Highlight“ im Gedächtnis haben.

Heute stehen die Kiezkicker mit dem Rücken zur Wand. Im Abstiegskampf werden Erfolgserlebnisse dringend benötigt. Nach vier Punktspielen mit nur einem Zähler blieb allerdings auch die Eintracht weit hinter den Erwartungen und ihren Möglichkeiten zurück. Aber vielleicht impliziert ja das Saisonziel „stabile Saison spielen“, auch einen Sicherheitsabstand zu den Aufstiegsplätzen.

Ferner stellt sich die Frage, was ist passiert in der Winterpause? Trotz zweier Neuzugänge und toller Ausgangsposition läuft nicht viel zusammen, Spitzenreiter Ingolstadt bräuchte schon drei Kind-Hörgeräte, um den Eintracht-Atem zu hören. Gegen St. Pauli sollte unbedingt die Gelegenheit zur Trendwende genutzt und zumindest eine der vielen offenen Rechnungen mit dem Klub vom Millerntor beglichen werden.

Raana

Die Fanzeitung wird von einer ehrenamtlichen Fanredaktion mit großem persönlichen Engagement zu jedem Heimspiel erstellt und kostenlos im Stadion verteilt.

Wir sind weiterhin auf Förderer angewiesen, die uns durch Ihre Spende bei der Erstellung der Fanzeitung unterstützen. Eine Spendenquittung kann ausgestellt werden. Kontakt: info@fanprojekt-braunschweig.de

Wir sind Eintracht

FANPROJEKT



FanHaus – Es geht voran ...

... auch wenn das von außen betrachtet oft nicht so aussieht!

Doch wir nähern uns langsam aber stetig der kompletten Fertigstellung des FanHauses. Wir arbeiten seit Dezember des letzten Jahres kontinuierlich daran, neben unserer Alltagsarbeit die endgültige Bauabnahme voran zu treiben und die Planung und Organisation für die technische (audio/visuelle) Ausstattung, die Innenbeleuchtung, die Theken-/Kücheneinrichtung, die Ausstattung mit Gläser/Geschirr und Kochutensilien und das Mobiliar für den Veranstaltungsraum fertig zu stellen bzw. abzuschließen.

Das heißt konkret nicht nur die Verantwortung für die Planung und die zeitnahe Umsetzung zu übernehmen sondern immer wieder auch kreativ, leidenschaftlich und überzeugend, auch alle Möglichkeiten unserer begrenzten finanziellen Möglichkeiten auszunutzen. Darüber hinaus haben wir immer wieder Gespräche geführt und unsere Netzwerk-Kontakte genutzt, Förderer, Sponsoren und Unterstützer zu finden, die uns auf der letzten Etappe der Fertigstellung des FanHauses engagiert unterstützen können.

Auch wenn das knappe Gesamtbudget des Fanprojektes nur sehr geringen bis gar keinen Spielraum zulässt, werden wir aktuell bis zur endgültigen Gesamtnutzung des FanHauses, die wir für Anfang Ap-

ril geplant haben, noch einmal 25.000 Euro in die Hand nehmen. Diese Summe konnten wir aus eigenen finanziellen Mitteln, Spenden und Zuwendungen der AWO und der großzügigen Unterstützung der Firmen Wolters Hofbrauhaus, Küchen & Ideen Felix Rollwage, Heizung-Sanitär Ole Wilhelm und Elektromeister Helmut Waßmann generieren.



In Kürze eine Küche,

Foto: Hanna Lauter

Vielen Dank noch einmal an alle Unterstützer, Förderer und Sponsoren für dieses große Engagement!

Nun zum momentanen Sachstand der oben aufgeführten Positionen unserer Planung im Einzelnen:

Abschluss der Bauabnahme: Der zur Zeit noch aktive Prozess der Bauabnahme, soll aktuell bis Ende März abgeschlossen werden.

Technische Ausstattung: Wir haben unsere P.A. Anlage und einen

Verstärker nebst Endstufe im Veranstaltungsraum installiert. Damit gibt es die Möglichkeit sowohl über Laptop, DJ Pult oder USB Stick, die Anlage unkompliziert zu bespielen. Einen Tageslicht-Beamer haben wir bereits erworben und im Veranstaltungsraum montieren lassen. Eine Beamer-Projektionsfläche an der Bühnenrückwand und eine SAT Anlage fehlen zum jetzigen Zeitpunkt noch, sind aber angefragt und angeboten. Sobald wir die Finanzierungszusage auch hier erhalten haben, sollen beide Dinge im Laufe des Monats März bestellt und montiert werden.

Innenbeleuchtung: Die Innenbeleuchtung ist auf der Grundlage der LED Technik konzipiert und geplant worden. Wir haben die Planung und die Montage der Innenbeleuchtung bis auf ein paar Leuchten für die Bühne abgeschlossen. Lediglich die Thekenbeleuchtung wird erst dann abgeschlossen wenn die Theke- und die entsprechende Kücheneinrichtung montiert wurde. Das soll in den nächsten Wochen passieren.

Theken-/Kücheneinrichtung: Die Planungen für den Thekenbereich und für die Küche sind soweit abgeschlossen, dass die notwendigen Basiskonstruktionen vorbereitet

und montiert sind. Küchenschränke, Theke, technische Ausstattung sowie Kühlschränke und Küchengeräte sind organisiert oder bestellt und werden in den nächsten Wochen angeliefert und dann fertig montiert bzw. eingebaut.

Gläser, Geschirr, Kochutensilien: Auch hier konnten wir durch Netzwerkkontakte einen großen Gastronomiebestand für einen gesponserten Gesamtpreis organisieren und erwerben. Geschirr, Besteck, Gläser, Kochtöpfe usw. werden dann im FanHaus auch die Nutzungsmöglichkeiten deutlich verbessern.

Mobiliar im Veranstaltungsraum: Für das Mobiliar des Veranstaltungsraumes haben wir noch keine zufriedenstellende Lösung gefunden, weder für die Art und Ausführung der Inneneinrichtung, noch für die Finanzierung. Hier spielt sicherlich auch eine Rolle, dass wir hier eine multifunktionale Ausstattung anbieten wollen, die dann auch optimal den unterschiedlichen Veranstaltungsausrichtungen gerecht wird. Also eine Reihenbestuhlung, mit der entsprechende Veranstaltungen genauso möglich sein sollen, wie der Alltagsbetrieb, der durch eine gemütliche Atmosphäre zum Verweilen im FanHaus einladen soll.

Wir freuen uns auch an dieser Stelle sehr über Ideen, Anregungen, Kontakte, Sponsoren, Unterstützer, Förderer und andere aktive Mitarbeit.



Das Märchen vom Kultverein

Der FC St. Pauli polarisiert. Seine Anhänger gelten als kreativ, bunt und politisch engagiert. Doch dabei merken sie gar nicht, dass sie sich zum Gegenteil dessen entwickeln, was sie eigentlich sein wollen.

Ich war beeindruckt. So beeindruckt, dass ich am nächsten Tag nicht zur Schule ging. Krankge-

samt verloren gingen – und etwas Erfahrung über die Fanszene mehr, hat sich mein Blick auf den FC St.



Non established?,

Foto: Robin Koppelman

schrieben, akute Kopfschmerzen und Übermüdung. September 2001, Eintracht hatte gerade beim FC St. Pauli eine fast historische Demütigung erlitten: Mit 7:1 war die Elf des damaligen Trainers Peter Vollmann vom Millerntor geschossen worden, Spieler wie Chen Yang oder Adolphus Ofofile hatten Eintracht vorgeführt. Und das in meinem ersten „richtigen“ Auswärtsspiel. Das erste Spiel, das über Testkicks in Wolfenbüttel hinausging.

Pauli gewandelt. Das saubere Image des Kultvereins hat Risse bekommen.

Natürlich: Dass der Verein FC St. Pauli und seine zweifellos lebendige Fanszene viel für die Entwicklung des deutschen Fußballs und seiner Fankultur getan hat, ist unbestritten. Einrichtungen wie der Fanladen waren Pioniere in konstruktiver Fanarbeit und dass die Fans des FC St. Pauli wenigstens eine konsequente Linie eint, ist ebenfalls unbestritten. Doch genau hier fangen auch die Probleme an.

Dennoch: Unglücklich war ich nicht so recht. Im Gegenteil: Irgendwie war ich fasziniert von dem, was mir da an diesem Mittwochabend am Millerntor geboten wurde. Das erste Mal „Hells Bells“ zum Intro und Blurs „Song 2“ als Tormusik der Kiezkicker durfte ja nun auch gleich sieben Mal gespielt werden. Das war also der vielzitierte Kultverein FC St. Pauli „non established since 1910“, wie es auf der Eintrittskarte so passend angekündigt wurde. Irgendwie fand ich das damals authentisch: Flutlicht, die alte Gegengerade, der Bunker hinterm Tor. Kultig eben.

Als Eintracht-Fan lasse ich mir ja durchaus viel gefallen. Dass wir zu viel Bier trinken – okey. Dass wir in unserer etwas eigenen (heilen) blaugelben Welt gefangen leben – geschenkt. Aber dass man mir permanent vorwirft, Teil eines Nazi-Vereins zu sein, geht mir irgendwann ziemlich auf den Zeiger. Noch dazu, wenn solche Meinungen derart penetrant vorgetragen werden, dass es am Ende sogar andere Fanprojekte oder Institutionen glauben. Und weil es schlicht nicht stimmt.

Heute, einige Reisen zum Millerntor später – die übrigens auch alle-

Die Fans – und insbesondere die Ultraszene – des FC St. Pauli sieht

das anders. Als könnte man die Uhr danach stellen erscheinen bei jedem Gastspiel am Millerntor Spruchbänder, die Eintracht-Fans pauschal an den rechten Rand stellen. Da wird mal Cattiva vorgeworfen, sie würden mit „Nazis Hand in Hand“ marschieren, beim letzten Mal wurden wir dann gleich als Faschisten abgestempelt. Differenzierung? Ehrliche Versuche, die Braunschweiger Fanszene zu verstehen? Fehlanzeige!

Es ist eine bittere Ironie, dass sich ausgerechnet eine Fanszene, die von und für sich ja stets proklamiert, so fortschrittlich und weltoffen zu sein, derart engstirnig zeigt, wenn es darum geht, vorgefertigte Klischees am Leben zu erhalten. Natürlich hatte Eintracht mal ein Problem von rechts, das ist aber lange vorbei – nur eben nicht in den Köpfen am Millerntor. Es wäre ja auch zu einfach, sich einzugestehen, dass auch andere Vereine gute Fanarbeit und Demokratieförderung beweisen. Jene Demokratie übrigens, die in den zum Teil extremistischen Posi-

nicht unbedingt mit denen des deutschen Grundgesetzes übereinstimmen. Bundesweite Aktionen, wie den 12:12-Stimmungsprotest oder die Pyrotechnik legalisieren-Verhandlungen hat die Fanszene vom FC St. Pauli daher auch boykottiert. Begründung: Man teile ja die grundsätzlichen Forderungen, wolle aber nicht in Netzwerken mitmachen, deren Fans rechte oder vermeintlich rechte Personen in ihren Kurven stehen haben. Das mag im Grundsatz richtig klingen – doch welcher Verein kann das schon glaubhaft von sich ausschließen? Außer St. Pauli selbst? Und wie soll so ein bundesweiter Konsens entstehen? Die Doppelmoral ist hier das Stichwort. Eine Doppelmoral, die einerseits das eigene Kultimage des Kiezkubs pflegt, konstruktive Dialoge von Seiten St. Paulis aber per Selbstverständnis schon unmöglich macht.

Und übrigens ist das nicht die einzige Doppelmoral, die sich irgendwie durch den ganzen Verein FC St. Pauli zu ziehen scheint – auch außerhalb der Fankurve. Denn es wirft



Peinlich – peinlicher – St. Pauli,

Foto: Robin Koppelman

tionen am Millerntor gerne mal zu kurz kommt. „Vorsicht, linke Kurve“ steht auf einem Banner der Pauli-Ultras geschrieben. Klingt lustig, vom Prinzip her auch nicht verkehrt – heißt aber leider auch, dass hier auch Leute ihr Forum erhalten, deren politische Einstellung

schon Fragen auf, wenn ein Verein permanent für sich das Kultimage proklamiert, das glaubhafte gegen den Mainstream schwimmen – und parallel aber selbst den Kapitalismus in Reinkultur verkörpert. Nur der FC Bayern und die Ruhrgebietsgrößen von Dortmund und Schalke

dürften mehr Fanartikel verkaufen, als die Hamburger – deren schwarzen Totenkopfpullover man ja auch in den Fußgängerzonen von Kiel bis München begegnen kann. Und weil der Verein ja so kult ist, hat der FC St. Pauli auch ein enormes Anziehungspotential für jene Anhängerschaft, die einfach einen trendigen Fußballverein suchen. So wie ein Neunjähriger auf dem Pausenhof natürlich Fan vom FC Bayern ist, ist die leicht alternativ angehauchte Pädagogin aus dem Kindergarten gegenüber natürlich Fan vom FC St. Pauli. „Weil die ja kult sind. Und gegen rechts.“ Alles schon gehört.

Was daran dann aber noch individuell oder gar besonders ist, soll mir bitte noch jemand erklären. St. Pauli hat vom Prinzip her „Eventfans“, wie Bayern oder Dortmund auch – das ist Fakt.

Wiegesagt: Der FC St. Pauli und seine Fans haben viel für den Fußball getan, das steht außer Frage. Aber zur ganzen Wahrheit gehört auch, dass auch sie Fehler machen und dabei ihr Märchenimage weiterpflegen. Auch wenn sie selbst das vielleicht gar nicht so sehen.

Robin Koppelman



Der Redaktionstipp ☺,

Foto: Robin Koppelman

Ein Abend mit der Christian Hope Church

Zum Spiel gegen RasenBallSport Leipzig waren auf Einladung des Fanprojekts insgesamt 15 Gäste der afrikanischen Christian Hope Church im Stadion.

Seit langem besteht eine Freundschaft zwischen den Jungs von Cattiva und den Gläubigen der Christian Hope Church – im Roten Löwen haben wir berichtet.

Nun konnte mit Hilfe einiger Fans endlich ein Besuch in unserem Stadion organisiert werden. Trotz des letztlich nicht siegreichen Spiels hatten unsere Gäste viel

Spaß, insbesondere weil es für sie der erste Besuch im Eintracht-Stadion war.

Holger Alex



Unübersehbare Vorfreude vor der Haupttribüne,



Foto: Robin Koppelman



Gruppenbild mit Karte und Fanprojekt,

Foto: Robin Koppelman



RB – eine Nachlese in Bildern



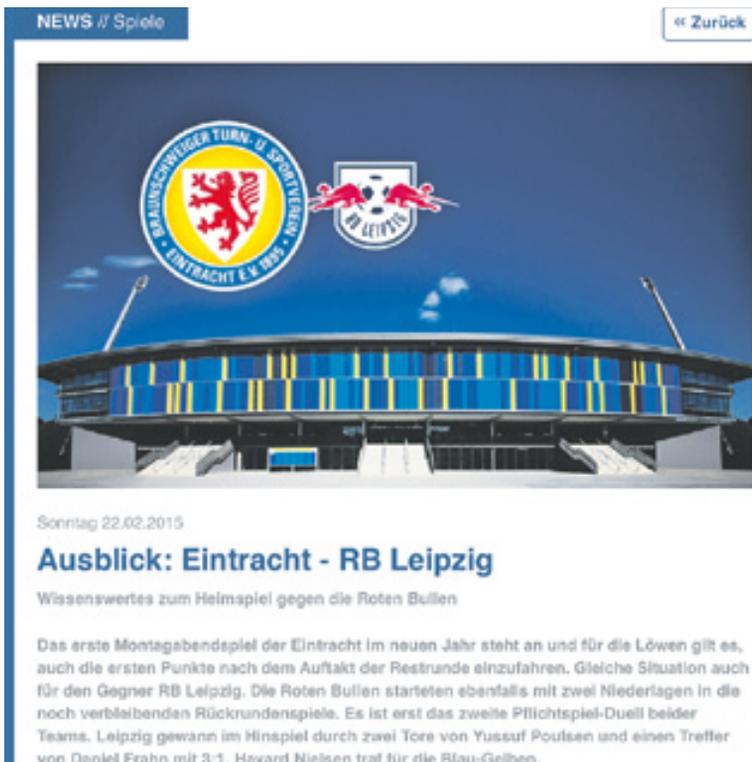
Auch Sky zeigt, was wir von solchen Projekten halten,

Foto: Bernhard Grimm



Schöne Dauerchoreo, den Machern herzlichen Dank!,

Foto: Bernhard Grimm



... braucht keinen Kommentar,

Foto: Bernhard Grimm



... braucht keinen Kommentar,

Foto: Bernhard Grimm

Ausschnitt von der Eintracht-Homepage www.eintracht.com. Dass der Verein auf der offiziellen Homepage nicht in den Chor der Ablehnung einstimmt, darf dem Wettbewerb geschuldet sein, es geht hier schließlich um eine offizielle Spielankündigung.

Warum aber wird auf der Homepage fortwährend, auch in anderen Artikeln, der direkte Bezug zum Produkt- und Sponsorennamen hergestellt? Einerseits ist es schlicht nicht der Verein, gegen den wir gespielt haben, wir haben gegen RasenBallSport Leipzig gespielt. Andererseits sei die Frage gestattet, ob den Verfassern Anliegen der Fans komplett egal sind, ob sie die kontroversen Diskussionen um das Marketingprodukt nicht registriert haben oder ob sie diese fortwährend ausgeblendet haben. Wie auch immer, es ist zu wünschen, dass gerade bei einem solch sensiblen Thema die Fans respektiert werden.

Holger Alex

Küchen ganz persönlich



PLANUNG • MONTAGE • SERVICE • Telefon 05341 841300
Rollwage | Küchen & Ideen • Kirchstraße 19 • 38229 Salzgitter (Halleendorf) • info@rollwage.info • www.rollwage.info



Die FCL stellt sich vor

Jan, Basti und Helge – das sind die drei Organisatoren, die zusammen mit Hanna vom Fanprojekt die diesjährige Fanclubligasaison organisieren. Doch was sind das eigentlich für Typen, die da Spieltag für Spieltag die FCL durchführen?



Wir gaben ihnen 5 Halbsätze, die sie ausfüllen durften:

Name: Helge Keller

Das Licht der Welt erblickte ich... 1988 in Kappeln in Schleswig-Holstein.

Hauptberuflich... studiere ich im Master Kriminologie/Kriminalprävention.

Wenn ich nicht im Eintracht-Stadion bin... dann liege ich bei Pils und Pommes in der Heimat am Strand.

Andere Leute schätzen an mir meine... trockenen Humor.

Mein größter Gänsehautmoment mit Eintracht war... die Abstiegsstimmung in Hoffenheim – wahrlich einmalig!

Name: Jan Sandvoß

Das Licht der Welt erblickte ich... in Hamburg.

Hauptberuflich... bin ich Student.



Das FanClubLiga-Organisatoren-Team,

Foto: Jörg Seidel

Wenn ich nicht im Eintracht-Stadion bin... genieße ich die Vor- und Nachteile eines Studentenlebens.

Andere Leute schätzen an mir meine... gute Laune.

Mein größter Gänsehautmoment mit Eintracht war... die Choreo vor dem Sieg über Hannover.

Name: Hanna Lauter

Das Licht der Welt erblickte ich... in Großburgwedel.

Hauptberuflich... arbeite ich beim Fanprojekt.

Wenn ich nicht im Eintracht-Stadion bin... sitze ich ganz in der Nähe im FanHaus :)

Andere Leute schätzen an mir meine... da müsst ihr schon die anderen Leute fragen ;)

Mein größter Gänsehautmoment mit Eintracht war... eindeutig das Derby!

Name: Bastian Nyhoegen

Das Licht der Welt erblickte ich... in Nordhorn

Hauptberuflich... bin ich Student
Wenn ich nicht im Eintracht-Stadion bin ... dann spiele ich selber bei meinem Verein oder bin mit Freunden unterwegs.

Andere Leute schätzen an mir meine... offene, freundliche Art und Pünktlichkeit.

Mein größter Gänsehautmoment mit Eintracht war... der Aufstieg in die Bundesliga.

5. Spieltag der FanClubLiga

Local Patriots mit souveräner Vorstellung zum Tagessieg

Am 5. Spieltag der Fanclubliga spielten 5 Teams um den Turniersieg. Neben den späteren Gewinnern waren die Sons of Hacky genauso mit von der Partie wie LA SRB, die Daltons und Schaika BS. Das erste Spiel Im Modus „Jeder gegen Jeden“ absolvierten Schaika BS und LA SRB. Nach 8 Minuten Spielzeit entschied LA das Spiel mit 6:3 für sich. Mit 9 Treffern war dies zugleich die torreichste Partie des 5. Spieltags.

Das zweite Spiel gewannen die Local Patriots mit 4:0 gegen die

Daltons. Das erste Spiel für Sons of Hacky endete 2:2 gegen Schaika BS, die so ihren ersten und einzigen Punkt einfahren konnten. Die LP's marschierten auch in ihren nächsten Spielen weiter und hatten nach drei Spielen bereits ein Torverhältnis von 14:0. Deutlich knapper verliefen die Spiele der Daltons, die sich mit 2:3 und 2:4 gegen Sons of Hacky und LA SRB geschlagen geben mussten. Ihren einzigen Dreier holten sie beim 2:1 Sieg über Schaika BS. Sons of Hacky war es dann vorbehalten dem Ta-

bellenfürer seine ersten Gegentreffer beizubringen. Mit 4:2 behielten die Local Patriots aber dennoch die Oberhand und konnten so auch ihr letztes Spiel gewinnen. Im letzten Spiel des Turniers schoben sich die Sons of Hacky im direkten Duell durch einen 2:0 Sieg noch an LA SRB vorbei auf den zweiten Platz. Die Daltons auf dem vierten und Schaika BS auf dem fünften Rang komplettierten die Abschlusstabelle.

Nach 49 Toren und 2 Stunden „Kicken“ ließen einige Spieler das

Turnier noch bei einem gemütlichen Bier Revue passieren.

Der nächste Spieltag findet am Mittwoch, den 18.März in der Socca five an der Hamburger Straße statt. Treffen ist um 19:15, der Ball rollt dann ab 19:30. Wer dabei sein möchte, kann sich gerne bei uns unter fanclubliga@gmx.de anmelden. Je mehr wir sind desto besser.

Euer FCL-Team



Fanzeitung Sportmagazin

Inhalt

Vorwort 2

FanHaus – es geht voran..... 3

Das Märchen vom Kultverein .. 4

Ein Abend mit der Christian Hope Church.....5

RB – eine Nachlese in Bildern..... 6

Die FanClubLiga stellt sich vor 7

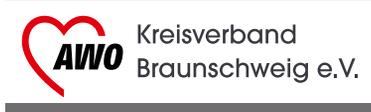
5. Spieltag der FanClubLiga 7

Impressum, Termine..... 8

Impressum
Herausgeber:



Fanprojekt Braunschweig
Hamburger Str. 210
38112 Braunschweig



Braunschweig e.V.
Kramerstraße 25
38122 Braunschweig
Tel.: 0176 11264893

Leitung:
Karsten König (V.i.S.d.P.)
Fotos, Grafiken: Robin Koppelman, Bernhard Grimm, Hanna Lauter, Jörg Seidel, Titelbild by DocMaawi Photography

Satz/Druck:
PER Medien+Marketing GmbH
www.per-mm.de

Layout:
Designbüro Concept+Design
Juli Zimmermann

Auflage: 3.000 Exemplare
Redaktion:
Holger Alex (Chefredaktion)
Reiner Albring
Karsten König
Robin Koppelman
Hanna Lauter

Die in den Zitaten und Beiträgen abgedruckten Meinungen geben nicht in jedem Fall die Meinung des Fanprojekts oder der Redaktion wieder.

Kontakt:
info@fanprojekt-braunschweig.de



Termine | News

Das nächste Fanzeitungstreffen findet am Donnerstag, den 02.04. um 19.00 Uhr im FanHaus statt.



Buch zur Saison 2013/14

Im Buchhandel erhältlich. Bestellung über ISBN: 978-3944939087

Tops & Flops

Flops

- Start der Profis in 2015
- Böllerwürfe in Bochum
- Ein FanHaus, welches wir nicht nutzen können



Spieltermine

- PROFIS (2. Bundesliga):**
So. 15.03.2015, 13.30 h SV Sandhausen – BTSV
Sa. 21.03.2015, 13.00 h BTSV – FC Ingolstadt 04
- U23 (Regionalliga Nord):**
So. 08.03.2015, 14.00 h BTSV U23 – VfR Neumünster
So. 15.03.2015, 14.00 h Hamburger SV II – BTSV U23
Fr. 20.03.2015, 19.00 h BTSV U23 – SV Meppen
- Dritte Herren (1. Kreisklasse):**
So. 08.03.2015, 12.30 h BTSV III – Ege
So. 15.03.2015, 9.30 h; SV Pappelberg – BTSV III
So. 22.03.2015, 12.30 h BTSV III – RSV Braunschweig
- Vierte Herren (3. Kreisklasse):**
So. 08.03.2015, 12.45 h BTSV IV – SV Querum II
Do. 12.03.2015, 19.00 h BTSV IV – SV Gartenstadt II
So. 15.03.2015, 11.00 h SV Melverode/Heidberg II – BTSV IV
So. 22.03.2015, 14.00 h BTSV IV – SV Kralenriede III
- U19 (Bundesliga Nord/Ost):**
Sa. 14.03.2015, 14.30 h BTSV – SV Meppen
Mi. 18.03.2015, 19.00 h SV Werder Bremen – BTSV
Sa. 21.03.2015, 14.00 h BTSV – RB Leipzig
Di. 24.03.2015, 18.00 h BTSV – Bulgarien U18 (in Barsinghausen/Test)
- U17 (Bundesliga Nord/Ost):**
So. 08.03.2015, 15.00 h BTSV – FC Energie Cottbus
Sa. 14.03.2015, 13.00 h SV Werder Bremen – BTSV
So. 22.03.2015, 11.00 h BTSV – Holstein Kiel
Mi. 25.03.2015, 17.00 h SV Meppen – BTSV (Conti-Cup)